

Andrew J. Offutt

# CORMAC MACART

BAND 4 – DAS SCHWERT DES KELTEN

Roman

und der Pfeil brauste so schnell herbei, dass Cormacs Augen ihn kaum sahen. Doch er hatte den Schild erhoben, der den Pfeil ablenkte, so dass er gegen die Wand links von ihm prallte.

Und schon hatte der Feind einen zweiten Pfeil bereit.

Nur ein Schwachkopf griff einen Schützen aus dieser Entfernung an. Wäre er ein bisschen näher gewesen, hätte nur ein Schwachkopf von Bogenschützen versucht, einen Angriff mit einem Pfeil abzuwehren. In dieser Lage war der Gegner im Vorteil. Aus reiner Verzweiflung bediente Cormac sich einer Verteidigung, die gleichzeitig Angriff war.

Mit aller Kraft schleuderte er sein Schwert auf den Bogenschützen.

Gleichzeitig sprang er nach links zum offenen Fenster. Doch selbst jetzt achtete er darauf, seinen Schild zwischen sich und den Feind zu halten.

Das war unnötig. In seinem Versuch, unter dem herbeifliegenden Schwert wegzutauchen, schoss der Gegner den Pfeil viel zu hoch. Es gelang ihm nicht ganz, dem Schwert auszuweichen, aber es verletzte ihn auch nicht. Doch in den wenigen Sekunden, die er benötigte, um sich von diesem lächerlichen Angriff zu erholen, legte sein Gegner den größten Teil des Abstands zwischen ihnen zurück.

Cormacs Schild schmetterte gegen Brust und Gesicht des andern, und der Dolch des Galen stieß mit aller Wucht des Ansturms unter die Rippen des Feindes, dass die Rüstung zersprang. Bis zum Griff drang der Dolch in die stählernen Schuppen ein.

Mit einer heftigen Drehung des Handgelenks riss Cormac die Klinge heraus und schwang den Schild hoch, fort von der Hand, die sich daran klammern wollte.

Mit zerschmetterter Nase und blutquellender Stichwunde torkelte der Mann im Flügelhelm erst einen Schritt, dann einen zweiten zurück. Als sein Fuß das dritte Mal aufsetzen wollte, stieß er durch leere Luft und hinunter auf die oberste Stufe.

Der Mann, den Cormac als Norweger erkannte, polterte klirrend und krachend die steinerne Treppe hinab.

»Was ist denn das?«, grollte eine mächtige Stimme. »Schickt Cormac uns da ein Willkommensgeschenk?« Dann erfolgte ein berstendes Krachen. Das war, wie der Gäle erkannte, Wulfhers Axt. Und so würden sie nie wissen, wer von ihnen Knuds Mörder getötet hatte.

Wulfher bog um die Ecke des Absatzes, dicht gefolgt von Hakon und Ivarr, und hinter sich hörte Cormac andere seiner dänischen Kameraden, die dieselbe Treppe wie er hochgekommen waren. Mehrere Herzschräge lang standen alle in stummem Staunen auf dem uralten Korridor.

Eine gewaltige Burg von der Größe einer römischen Arena und der Höhe einer mächtigen Eiche, die groß genug für die höchsten Rituale der Druiden gewesen wäre - und darin nur drei Mann, um sie zu verteidigen?

So war es tatsächlich, denn in der kurzen Zeit, die die Sonne brauchte, um zweifingerbreit über den Himmel zu wandern, hatten die acht Männer sich vergewissert, dass sich außer ihnen keine Menschenseele in der Burg befand. Wohl aber etwas anderes...

«Das ist der Schlupfwinkel und die Schatzkammer von Seeräubern«, murmelte Cormac, als sie mit begehrlischen Blicken auf ihren Fund starrten.« Sie sind unterwegs. Wie wir stießen sie durch Zufall auf diese Burg. Sie machten sie zu ihrem Stützpunkt und ließen drei ihrer Leute als Wachen hier. Nur vorsichtshalber, denn ohne den heimtückischen Sturm wären wir ja nicht hierhergekommen.«

«Und jetzt sind sie wieder zum Plündern unterwegs«, murmelte Wulfher.

Sie schauten sich in dem großen Raum um, in dem Ballen feinsten Stoffe lagen und Haufen von Kleidungsstücken und Waffen und Gold und Edelsteinen, die im Dämmerlicht schimmerten. Und sie nickten.

»Beute«, brummte Wulfher und trat an dem Gälen vorbei. Sein Wort war Warnung und Versicherung, dass er nicht vorhatte, etwas für sich zu nehmen.

Der bärtige Riese hob eine Kette aus milchigen Perlen hoch, jede von der Größe einer überdurchschnittlichen Erbse. Er zählte dreißig, die so aufgereiht waren. Er schwenkte sie kopfschüttelnd.

»Von weit, weit her kommen diese Dinger, bei Odin. Ein Schiff könnte man dafür kaufen und Waffen, und zwei Mädchen für einen Monat obendrein.«

»Such mir die Mädchen!«, rief Ivarr.

»Such mir das Schiff«, sagte Cormac düster, und das Lachen verstummte.

So hatte nun auch Knud sein Leben gelassen, und drei Männer aus Norwegen. Und sie konnten nicht auf die gebührende Weise in die Welt grimmiger Finsternis oder ewigen Frohsinns geschickt werden. Doch immerhin wurden ihre starren Leiber in den Sonnenschein geschleppt und jeder wurde in prächtige Gewänder aus der reichen Beute gehüllt. Mit feinen Stoffen, die zweifellos für Umhänge und Gewänder für Könige und ihren Hofstaat gedacht gewesen waren, wischten sie das Blut auf. Wulfher war unerbittlich: kein Schmaus, keine Ergötzung, ehe nicht den Toten die letzte Ehre erwiesen war. Und so trugen sie die vier, in purpurne und rote Umhänge gehüllt, durch das Tal und die schmale Kluft, die sie gekommen waren, weit zum Strand hinab. Auf dem Rückweg verwischten sie, trotz ihrer Eile, ihre Spuren.

So kehrten die acht in die erstaunliche Burg einer längst vergessenen Zeit zurück, denn sie hatten dort auch andere Beute gefunden: Nahrungsmittel und Ale, ja sogar eine geringe Menge Wein. Und den riesigen Saal, der Hunderten Platz bot.

In ihm aßen und tranken sie, und ihre Stimmen hallten von den Wänden wider. Immer wieder mahnten Wulfher und Cormac, nicht zu viel Ale und Wein zu trinken, da jene, die diese Burg vor ihnen entdeckt hatten, jederzeit zurückkehren mochten. Und ganz sicher würden es mehr als acht Mann sein.

Da schlug das Grauen zu. Kaum hatte Snorri Bösblick vom Ale gekostet, röchelte er, seine schielenden Augen quollen hervor, und er stürzte von der Bank. Er war tot, ehe er auf dem Boden aufschlug.

Männer, die unendliche Male dem Tod ins Auge gesehen und ihn selbst ausgeteilt hatten, starrten ihn und einander an, und es lief ihnen kalt über den Rücken.

»Zauberei!«, wisperte Halbdan, denn er neigte mehr dazu, an sie zu glauben, als seine Kameraden.

»An Zauberei und die Macht der Druiden habe ich in all dieser Zeit geglaubt«, erklärte Cormac MacArt ruhig, »doch ich weiß nicht, ob dies ein Beweis für sie ist.«

Hoffnungsvoll blickten die anderen ihn an.

Dann sprach Wulfher: »Dann nenn' es den Unwillen der Götter, und einen verzögerten Tod, wie meine Augen ihn schon öfter gesehen haben. In seinem Innern trug der arme alte Bösblick Verletzungen davon, als das Meer ihn an den Strand schmetterte. Doch er wusste es nicht und spürte es nicht - bis jetzt, als er zu trinken versuchte. Jedermann weiß, dass innere Verletzungen äußerlich keine Spuren hinterlassen - und doch später solche Folgen haben.« Er blickte hinunter auf den toten Kameraden.

»Ja«, bestätigte einer erleichtert, und eine rotbehaarte Hand langte nach der Kanne Bier.

»Möglich«, brummte Cormac. »Aber ich werde diesen starken Trunk nicht kosten.«

Weit aufgerissene Augen richteten sich auf ihn, und seine Worte trugen mehr dazu bei, sie vor einem Rausch zu bewahren, als Wulfhers Mahnungen, obgleich Cormac genauso sicher war wie der riesenhafte Däne, dass innere Verletzungen Snorris Tod auf diese Weise herbeigeführt hatten.

Guthrum schritt zu dem mächtigen alten Thron aus Ebenholz, der alles überblickend auf seinem Podest stand, und nahm einen Ballen silberdurchzogenen Purpurstoff vom Fuße des Throns. Ivarr hatte ihn aus Übermut dorthin gelegt: als Gabe für den unsichtbaren König dieses Landes. Mit dem Stoff bedeckte Guthrum nun den toten Kameraden und wickelte ihn um ihn.

Sie waren einundzwanzig gewesen, dann neun, dann acht, und nun waren sie nur noch sieben. Langsam machten sie sich wieder daran, ihre Bäuche zu füllen, doch mit weniger Frohsinn und gedämpfterer Unterhaltung. Cormac wäre gern ganz oben in der herrlichen Kuppel gewesen, von der ein Zyklopenauge von der Größe seines Schildes herabschaute - denn er wusste, wie lächerlich sie hier, in ihrer geringen Zahl, aussehen mussten.

In diese Kuppel hätte das Haus mitsamt Grundstück ringsum des Königs Gol von Dalriada an der Küste von Alba gepasst, in dessen Dienst Cormac das Schwert geführt hatte, bis der König ihn, den Gälen, betrog, denn Könige müssen auf ihre Töchter achten.

Hohe Doppelreihen von Säulen stützten diese Kuppel, und jede einzelne hatte den dreifachen Umfang von Cormacs Körper oder den zweifachen von Wulfhers. Zwei Mannslängen trennten eine Säule von der andern, und in jeder Reihe standen fünfundzwanzig. Die Wände dahinter waren mit Schnörkelmuster und stilisierten Abbildungen des Meeres mit Schiffen darauf verziert, sowohl farbige Darstellungen wie Reliefs.

Außerdem erzählten die Wände eine Geschichte in Bildern, die mit feinem Werkzeug eingeprägt waren. Cormac schritt hinüber, um sie zu lesen.

Männer waren in großen Schiffen gekommen, in denen Platz für drei oder vier von der Art der *Wolfsegel* gewesen wäre. Große, kräftige Männer waren es, mit bronzefarbener Haut und prächtiger Gewandung und Rüstung von fremdartigem Aussehen.

Über das Meer sind wir gekommen, dachte Cormac und schauderte. Hierher, wo wir die Väter und Urväter des Schlangenvolks trafen, das die Welt an der Oberfläche und unter der Erde beherrschte, ehe Kuli Borna die Krone Valusiens entrang. Und es war Krieg, ich kämpfte und kämpfte und wurde schwer verwundet...

Diese Wandbilder zeigten die mächtigen Schlangen in gewaltiger und sicherlich übertriebener Größe - doch Cormac MacArt wusste, ohne zu wissen wie, dass diese Wand die Geschehnisse ohne Verschwörung darstellte.

Die Menschensöhne begegneten jenen im Kampf, die ihnen vorhergegangen und nicht gewillt waren, die Welt aufzugeben, über die sie so lange geherrscht hatten. Es kam zu einem großen Krieg, und die goldhäutigen Menschen von Atlantis gingen als Sieger daraus hervor.

Dann errichteten wir diese gewaltige Burg als Menschheitsdenkmal, mit geraden, breiten Korridoren, damit sie keine Ähnlichkeit haben mochten mit den( Winkeln und Wegen der Schlangen.

Cormac blinzelte, riss den Kopf herum, schaute hoch und um sich. Wir? Ich muss den

Verstand verlieren! Welche Schwarze Magie schickt mir diese Erinnerungen, die keine sein können, denn ein ganzes Tausend Lebensspannen trennen mich von Atlantis!

Aber - war ich hier? War ich hier in jeder dieser Lebzeiten, immer Krieger, immer tötend, so dass ich immer und immer wiederkehren muss und...

Er schüttelte den Kopf heftig und mehr als einmal. Und dann war er nur noch Cormac, Sohn Arts von Connacht in Eirrin, und nichts bedrängte seinen Kopf, außer der Gegenwart und seinen eigenen Erinnerungen an sein noch kurzes Leben - doch diese Erinnerungen waren schlimm genug.

Er studierte die Wand und biss sich auf die Unterlippe, um sicherzugehen, dass er sich nicht wieder in einer Traumwelt verlor, die er nicht zu erklären vermochte und deshalb verstandesmäßig ablehnte.

Wenn er sich nicht täuschte, waren die hier gezeigten Inseln, die die Alten erforschten, Britannien, daneben Eirrin, schmal im Norden, und darüber Alba, das die Römer Kaledonien nannten. Fremdartige Tiere waren dort herumgestreift, wie Cormac sah, auch Schlangen. Er lächelte ein wenig, denn ohne Zweifel zeigte dieses riesige Gemälde, weshalb das grüne Eirrin frei von Schlangen war und es dort nur Kröten und unbedeutende kleine Echsenarten gab: Die Seefahrer und Bürgerbauer hatten die Schlangen dort bis zur letzten vernichtet.

Und ich war dabei...

Nein!

Ein neues Gefühl bemächtigte sich seiner, und es war ihm nicht angenehmer als dieses Erinnern, das gewiss falsch war. Wie von Zauberkraft gezogen, streckte sein Finger sich aus und berührte einen gewissen Punkt der Insel, die er für Eirrin hielt. Connacht, das westliche Zuhause der Shannonquelle. Das grüne Connacht mit seiner langen, zerklüfteten Bergkette, die aus der Ferne blau wirkte, mit seinen Mooren und Ebenen, den Hängen und Flachmooren. Connacht in Eirrin, dort war Arts Sohn geboren und aufgewachsen, bis...

Cormac drehte sich weg von der Wand und der Geschichte, die sie erzählte.

Er war nicht mehr interessiert an diesem Bericht alten Ruhmes, aber auch nicht am Essen oder der Gesellschaft seiner dänischen Kameraden. Wenn die Wand jenseits des Thrones zeigte, was geschehen war mit diesen alten Seefahrern und Erbauern vor so vielen, vielen Jahrhunderten, wollte er es nicht wissen. Gleichgültig, was sie niedergezeichnet und hier erbaut hatten, es waren Verbannte gewesen. Und ein Verbannter war auch Cormac MacArt, und das wurde ihm nur allzu sehr bewusst, hier in diesem gewaltigen Kuppelsaal, den gewiss seine Vorfahren vor tausend oder zehntausend Jahren erbaut hatten. Was spielte es